

## Was bieten Ihnen die Foren?

Die Foren zielen auf Netzwerkbildung und Wissensaustausch zwischen Akteuren mit Bezug zum Thema „Stadt der Zukunft“ ab. Um eine optimale Einbindung der österreichischen Wirtschaft zu ermöglichen werden die Foren in enger Kooperation mit der Außenwirtschaft Österreich (AWO) durchgeführt. Die Teilnahme an den Foren ermöglicht es Ihnen:

- mit VertreterInnen aus den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft, Technologieentwicklung, Forschung und Bevölkerung in Kontakt zu kommen.
- Ihre Standpunkte, Visionen und Anliegen mit anderen ExpertInnen zu diskutieren.
- Kooperations- und Synergiepotentiale für stadtbezogene Zukunftsprojekte zu erkennen.
- gemeinsam Chancen und Hemmnisse stadtbezogener Entwicklungspfade zu erarbeiten.
- Ihre Anliegen und Ideen in programmstrategische Überlegungen des BMVIT einzubringen und die Themensetzung aktiv mitzugestalten.



## Zum Projekt „City Dialog“

„City Dialog“ ist ein Projekt aus dem „Haus der Zukunft Plus“ Programm. Ziel des Projektes ist die Erfassung und Bewertung zukünftiger Forschungsthemen und Technologiepfade zur Fragestellung „Stadt der Zukunft“ durch Dialog mit relevanten Akteuren. Die Diskussi-

on wird in Form von drei Foren durchgeführt, zu welchen Vertreter aus den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bevölkerung eingeladen werden. Die Ergebnisse des Dialogprozesses liefern eine Basis für künftige Forschungsschwerpunkte des BMVIT.

*Haus der Zukunft Plus ist ein Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie. Es wird im Auftrag des BMVIT von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft gemeinsam mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH und der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik ÖGUT abgewickelt.*

## City Dialog - Foren zum Thema „Stadt der Zukunft“

**Nutzen Sie die Chance, Ihre Anliegen und Ideen zum Thema „Stadt der Zukunft“ mit Akteuren aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung, Verwaltung und Bevölkerung zu diskutieren.**



## Die Stadt ist der Lebensraum der Zukunft

Prognosen zur globalen Bevölkerungsentwicklungen zeigen, dass ein Großteil des künftigen Bevölkerungswachstums in den Städten stattfinden wird. Es wird erwartet, dass bis 2050 neue Städte für 2-3 Mrd. Menschen erbaut werden. Wie unser Leben und die Zukunft unseres Planeten aussieht wird also in entscheidendem Maße davon abhängen, wie es gelingen wird, diesen Lebensraum Stadt zu gestalten. Ein Kernthema für eine nachhaltige Stadtentwicklung ist der haushälterische Umgang mit materiellen Ressourcen. Städte sind die Zentren menschlicher Aktivität und als solche auch die Brennpunkte der globalen Ressourcenkonsumation. Eine zentrale Frage

ist also, wie menschliche Bedürfnisse wie Ernährung, Kommunikation, Mobilität, Arbeiten, Wohnen und Freizeit möglichst ressourceneffizient befriedigt werden können.



## Schlüsseltrends und Herausforderungen für die „Stadt der Zukunft“

In unserer Gesellschaft finden gegenwärtig tiefgreifende technologische, ökonomische und soziale Entwicklungsvorgänge statt, welche Städte und urbane Regionen auf vielfältige Weise herausfordern und neue Konzeptionen für die „Stadt der Zukunft“ bedingen.



## Der Großteil der „Stadt der Zukunft“ ist bereits gebaut

Während vor allem in Schwellen und Entwicklungsländern der infrastrukturelle Ausbau dem rasanten Bevölkerungswachstum hinterherhinkt, besteht die Herausforderung in Europa vor allem darin, den Bestand der gewachsenen Städte an künftige Anforderungen anzupassen. Bestehende urbane Strukturen (Gebäude, Straßen, Infrastrukturnetze,...) sind das Ergebnis siedlungsstruktureller Entscheidungen aus vergangenen Jahrzehnten bzw.

Jahrhunderten und großräumige Veränderungen in der Stadtstruktur sind mit einem hohen technischen, finanziellen und politischen Aufwand verbunden. Andererseits können viele städtische Systeme und Infrastrukturen den künftigen Anforderungen an Ressourcen- und Kosteneffizienz nicht genügen und erfordern eine entsprechende Neukonzeption im Spannungsfeld zwischen Erneuern- und Bewahren.

## Sektorübergreifende Lösungsansätze

Städtische Entwicklungsprozesse ergeben sich aus komplexen gesellschaftlichen, technischen, ökonomischen und ökologischen Zusammenhängen. Nachhaltige Stadtentwicklung erfordert zudem die Erfüllung unzähliger Kriterien, von der Energie- und Ressourceneffizienz über die Finanzierbarkeit bis hin zu Sicherheit und Wohnumfeldqualität.

Um diese Ziele erreichen zu können müssen die Zusammenhänge und Widersprüche zwischen den einzelnen Sektoren (Mobilität, Siedlungsentwicklung, Energie, Abfall, etc.) berücksichtigt und überwunden werden. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit von Akteuren verschiedenster Fachrichtungen und Sektoren notwendig.

